



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabebtage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 9 Pf., außerhalb des Bezirks 12 Pf. Telefon Nr. 2.

Nr. 177.

Welzheim, Donnerstag den 15. November 1900.

34. Jahrgang.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkererlehrkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Molkererschule zu Gerabronn ein sechstägiger Unterrichtskurs für Frauen und Mädchen abgehalten werden, in welchem die Teilnehmerinnen eine theoretisch-praktische Anleitung zur Gewinnung der Milch und zur Verwertung derselben mittelst der für die Haushaltung und den Handbetrieb der Molkererei vornehmlich in Betracht kommenden Verfahren erhalten sollen.

Der Unterricht in diesem Kurs ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmerinnen an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des den Kurs leitenden Molkererinstruktors zu verrichten; auch haben sie für Wohnung und Kost während ihres Aufenthalts in Gerabronn selbst zu sorgen.

Bedingungen der Zulassung sind: zurückgelegtes sechszehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag, den 10. Dezember dieses Jahres festgesetzt. Da jedoch zu einem Kurs nur sechs Teilnehmerinnen zugelassen werden können, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Wochen noch weitere Kurse zu veranstalten und die sich Anmeldenden nach ihrem Ermessen in die einzelnen Kurse einzuweisen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind mit einem schultheißenamtlichen Zeugnis über die Erfüllung der obengenannten Bedingungen spätestens bis zum 28. Nov. d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden.

Stuttgart, den 5. November 1900.

v. D w.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

□ **Welzheim**, 12. Nov. Am gestrigen Sonntag hielt der landwirtschaftliche Bezirksverein Welzheim in Waldhausen eine Wanderversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Landwirtschaftsinspektor Schmidberger hielt einen sehr interessanten Vortrag über die Gewährleistung wegen Viehmängel mit eingehenden Erläuterungen, durch Beispiele und umfangreicher Belehrung, was beim Viehhandel zu beachten ist. In Anbetracht, der dem gewöhnlichen Mann nicht leicht verständlichen Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs wurde dringend empfohlen, bei Viehverkäufen stets schriftliche Verträge abzuschließen, worüber jedem Teil ein Exemplar zu behändigen ist und in welchen zu Vermeidung kostspieliger Prozesse für gar keine Mängel (also auch nicht für die Gesehlichen) zu garantieren. Dieser Vortrag wurde von den Besuchern der Versammlung mit Interesse aufgenommen, da derartige Fälle täglich bei den Landwirten, selbst bei den geringsten Vertrieben vorkommen. Hierauf wurde die Verteilung der bei der heutigen staatlichen Rindviehschau bewilligten Preise im Gesamtbetrag von 1040 M. vorgenommen. Sodann sprach ein Vertreter der Haftpflichtversicherungsgesellschaft „Wilhelma“ über die dringende Notwendigkeit, daß jeder Landwirt genötigt sei, in Anbetracht der sich in seinem Betriebe selbst durch geringe Fahrlässigkeit sich ereignende Unfälle (Personen- und Sachbeschädigungen), wofür er nach den Bestimmungen des bürgerl. Gesetzbuchs haftbar gemacht werden kann, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Wie bekannt gegeben wurde, hat diesen Gegenstand der Ausschuss des landwirtschaftlichen Bezirksvereins bereits in Behandlung genommen und

wird in der nächsten Generalversammlung wegen Abschluß eines Vertrags zwischen dem landwirtschaftlichen Bezirksverein und irgend einer Haftpflichtversicherungsgesellschaft das Weitere erfolgen. Nachdem noch sehr eingehende Debatten über sonstige landwirtschaftliche Fragen besprochen wurden, trennte man sich erst um 1/2 7 Uhr. Allseits wurde dankend anerkannt wie zweckdienlich und belehrend derartige Versammlungen sind.

§§ **Welzheim**, 10. Novbr. (Wochenmarktbericht.) An heutigem Wochenmarkt standen zum Verkauf: 75 Pfund Butter sowie Eier, Geflügel, Gemüse und Milchschweine. Alles fand raschen Absatz. Die Nachfrage nach Eiern konnte trotz hohen Preises (7 Pfennig pro Stück) nicht befriedigt werden. Für Milchschweine wurden 17 M. pro Stück bezahlt. Nächster Markt Samstag 17. November morgens 8—11 Uhr.

Schorndorf, 10. Nov. Namens eines Wahlkomites veröffentlichten heute 13 Schorndorfer Herren eine Erklärung, wonach dem Kaufmann und Hospitalpfleger Bankler Hahn daselbst von einer großen Anzahl Bürger aus Stadt und Land die Landtagskandidatur für den Bezirk angetragen worden ist und dessen Wahl angelegentlich empfohlen wird.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Nov. Aus den Äußerungen der hiesigen Presse zu dem Ministerwechsel ist hervorzuheben: Der „Schwäb. Merkur“ schreibt:

Die erste Frage, die diese Veränderungen im Staatsministerium hervorrufen, wird die nach den Gründen sein. Es werden sicher in Bälde Vermutungen aller Art austauschen. Der ausschlaggebende Grund ist aber doch zunächst zweifellos das hohe Alter des Minister-

präsidenten. Wenn ein Minister im 76. Lebensjahr steht, bedarf es keiner weiteren Erklärung, um seinen Wunsch, die Würde des Amtes jüngeren Kräften übergeben zu dürfen, verstehen und würdigen zu können. Dazu denke man an die schwere Erkrankung, die den Minister im letzten Frühjahr heimgesucht hatte und die einige Zeit lang das Schlimmste befürchten ließ. Man erinnert sich auch an das lange Zögern, mit dem der Minister eine neue Kandidatur für seinen alten Bezirk Mergentheim zuerst fast ausschlug und dies mit dem Hinweis auf sein Alter und auf seinen „nachgerade der Schonung bedürftigen Gesundheitszustand“ begründete. Damals ist namentlich durch auswärtige Blätter das Gerücht gegangen, diese Erklärung des Ministers lasse auf einen baldigen Ministerwechsel schließen. War dies beabsichtigt, so konnte es nicht wohl zu einer anderen Zeit geschehen, als eben jetzt. Man hätte es nicht begriffen, wenn der vergangene Landtag noch in seinen letzten Zügen einen neuen Ministerpräsidenten bekommen hätte, und andererseits hätte ein Rücktritt erst nach den Wahlen zweifellos — mögen diese ausfallen wie sie wollen — zu Mißverständnissen geführt. So ist denn jetzt der letzte der Staatsmänner, die in schweren Zeiten in hervorragender Stellung an der Begründung des Reiches mitgewirkt haben, in den Ruhestand getreten. Sein Wirken gehört der Geschichte an. Nicht weniger als 33 Jahre lang war Herr v. Mittnacht Mitglied des Staatsministeriums. Im April 1867 war er als Justizminister in das Ministerium Barnhölzer getreten; 1873 übernahm er das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten mit den Verkehrsanstalten und das des kgl. Hauses, 1876 wurde er Ministerpräsident; das Justizministerium gab er 1878 ab.

Der „Beobachter“, Organ der Volkspartei, bemerkt zu Mittnachts Rücktritt u. A.:

„Diese Demission ist ein Ereignis für unser Land, v. Mittnacht war ein Staatsmann, und Staatsmänner sind rar im Land und im Reich. Er hat Württemberg große Dienste geleistet in einer bedeutsamen Periode. Er trug der Entwicklung der Dinge Rechnung; das Reich konnte sich auf Württemberg, dessen Politik er leitete, verlassen. Aber der Ministerpräsident hörte nie auf, den Wert der bundesstaatlichen Selbständigkeit zu fühlen und zu vertreten. So den Geist seines Volkes zu erfassen und zu repräsentieren, das gab ihm neben hoher persönlicher Begabung jene Kraft, welche die Wirkung verbürgt.“

Das Centrumsorgan, „Deutsches Volksbl.“, schreibt:

„Der Wechsel kommt sehr überraschend; es wird nicht ausbleiben, daß in der Presse Kombinationen zwischen dem Ministerwechsel und den Verhandlungen über die Weidenhäuser Konvention gezogen werden.“

Stuttgart, 11. Nov. Das Königspar begibt sich am nächsten Mittwoch zu etwa 14tägigem Jagdaufenthalt nach Weidenhausen.

— Herzog Robert von Württemberg ist mit seiner jungen Gemahlin (Erzherzogin Maria von Oesterreich hier eingetroffen.

Stuttgart, 12. Nov. Freiherr v. Mittnacht zieht sich demnächst auf seine Villa in Friedrichshafen zurück.

— Der neue Minister des Auswärtigen, Freiherr v. Soden, wurde heute Vormittag vom König in Gegenwart der übrigen Minister beedigt.

Stuttgart, 12. Nov. Der neue Minister des Auswärtigen, Fehr. v. Soden, wurde an Stelle Mittnachts zum Bundesbevollmächtigten in Berlin ernannt.

— Der Bund der Landwirte für Württemberg hielt am gestrigen Sonntag hier seine diesjährige Landesversammlung ab. Etwa 250 Personen nahmen daran teil. Es wurden Neben gehalten über „die Landtagswahlen und den Bund der Landwirte“, über „Partei-politik und Wirtschaftspolitik“ und über „die Freunde und Feinde der Landwirtschaft.“ Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Der Vorsitzende, Landwirt Schmidt, schloß die Versammlung mit einem Hoch auf die deutschen Bauern und die deutsche Landwirtschaft. Der Bund zählt jetzt in Württemberg in 503 Ortsabteilungen 14,620 Mitglieder.

Ulm, 11. Nov. Gestern Abend wurde in der Nähe unseres Orts auf einem Bahnübergang das Gespann eines Bauern, dessen Pferd beim Ueberschreiten der Geleise zu Fall kam, von einem daherausenden Personenzug erfaßt und zertrümmert. Der Bauer kam mit dem Schrecken davon. Den Bahnwärter soll keine Schuld treffen.

Magold, 11. Novbr. In nicht geringen Schrecken wurde heute mittag eine hiesige Kaufmannsfamilie versetzt. Raub hatte die Tochter einem armen Reisenden einen Teller Suppe verabreicht, als dieser, von einem Herzschlag getroffen, tot niederfiel. Der jäh Verstorbene soll aus Tuttlingen stammen; er ist ca. 45 Jahre alt; seine mitgeführten Papiere lauten auf den Namen Schneider.

Trossingen, 12. Nov. Heute nacht wurde der 32 Jahre alte Harmonikmacher Michael Meßner durch einen 20jährigen Burschen Namens Jakob Obergeßel erstochen. Der Thäter ist verhaftet.

Biberach, 11. Nov. Durch den Schuffenrieder Jäger wurde ein Bursche aus Lützenhardt hier eingeliefert, der in Nuttensweiler einem Geschirrhändler ein Dolchmesser mit solcher Wucht ins Auge stieß, daß die Spitze desselben abbrach und im Schädel

stehen blieb. Der Thäter Koh, der Schultzei hol jedoch 25 Mann auf und ließ die Wunden abwaschen. Endlich, morgens 3 Uhr, gelang es, den Burschen in einem Strohsack auf freiem Felde zu verhaften.

Mulendorf, 11. Nov. Gestern Abend wurde auf dem hiesigen Bahnhof der 70 Jahre alte Kohlenaccordant L. Feant, während er auf dem Geleise stehend mit jemand sprach, von dem daherausenden Schnellzug erfaßt und getödtet.

Merzgerheim, 11. Nov. Die „Tauberztg.“ teilt, wie wir einem Telegramm des „Schwäb. Merkurs“ entnehmen, mit, daß Stadtschultheiß Merz am Samstag früh von Herrn Staatsminister Dr. Freiherrn v. Mittnacht folgendes Telegramm erhielt: „Meiner Bitte um Befreiung in den Ruhestand ist entsprochen. Ich ziehe meine Bereitwilligkeit zur Wahlannahme deshalb nicht zurück. Dieß folgt. Mittnacht.“

Deutschland.

Berlin, 12. Nov. Die Zahl der Opfer bei der Eisenbahnkatastrophe von Offenbach scheint noch immer zu wachsen. Wie ein Kellner erzählt, scheinen noch drei Russen weiter verunglückt zu sein. Er habe den sämtlichen Verbrannten eine halbe Stunde vor der Katastrophe das Souper im Speisewagen serviert und wisse daher, daß kurz vor dem Unglück sich vier Russen in dem Speisewagen befunden hätten. Drei von diesen hatten sich nach dem Essen nach dem letzten Wagen begeben, während der vierte, ein älterer Herr, im Begriffe, dies zu thun und bis an den vorletzten Wagen gekommen war, als der Zusammenstoß erfolgte. Die drei Russen, die bereits im letzten Wagen waren, sind daher sämtliche verbrannt; die Zahl der Getödteten beläuft sich also mindestens auf dreizehn.

Berlin, 13. Nov. Der Berliner „Politischen Korrespondenz“ zufolge befaßl der Kaiser, einen Immediatbericht über das Offenbacher Eisenbahnunglück einzureichen.

— Wir haben feinerzeit mitgeteilt, daß der dem Kaiser von China in früherer Zeit vom Kaiser Wilhelm verliehene Schwarze Adler-Orden bei der Einnahme von Peking in russische Hände gefallen sei. Ein Makler in Hongkong hat den Orden nebst dem dazu gehörigen Handschreiben des deutschen Kaisers um 3000 Dollars angekauft, und es wird nunmehr berichtet, daß Orden und Handschreiben für 20,000 Dollars wieder in den Besitz der deutschen Behörden gelangt sind.

— Nach der „Staatsb. Ztg.“ hat sich der Kaiser vom Reichskanzler Vortrag über den Sternberg-Prozeß halten lassen und geäußert, daß Maßnahmen zu ergreifen seien, welche eine Wiederholung derartiger Dinge zur Unmöglichkeit machen; die Kriminalpolizei der Reichshauptstadt müsse eine Elitetruppe im deutschen Kriminalwesen sein. Es stehe ein neuer ministerieller Erlass bevor, der denjenigen vom Dezember v. J. erheblich ergänze.

— Dem Bundesrat ist als Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für das laufende Jahr ein Etat für die Expedition nach Ostafrika zugegangen. Zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben werden 152 770 000 M gefordert. Die Vorlage besagt: 1. Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte dritte Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1900 wird auf 152 770 000 M in einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats festgestellt und tritt dem Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1900 hinzu. 2. Der Reichskanzler wird ermächtigt, zur Bestreitung der einmaligen außerordentlichen Ausgaben die Summe von 172 770 000 M im Wege des Kredits flüssig zu machen. 3. Soweit Ausgaben auf die in § 1 bezeichneten Beträge

zu den Verwendungszwecken des zugehörigen Nachtragsetats bereits geleistet sind, werden sie nachträglich genehmigt und kommen in dem in § 2 bewilligten Kredit in Anrechnung. Die Gesamtforderung zerfällt in folgende einzelne Positionen:

1. Ausgaben bei der Verwaltung des Heeres 119 800 000 M. 2. Bei der Verwaltung der Marine 28 857 000 M. 3. Bei der Post- und Telegraphenverwaltung 3 800 000 M. 4. Pensionen, Witwen- und Waisengelder 243 000 M. 5. Kosten einer Medaille für die Teilnehmer an der Expedition 70 000 M.

In der Begründung wird gesagt: Bei der Eigenartigkeit des ostafrikanischen Unternehmens und der dadurch bedingten Unsicherheit in der Schätzung der Kosten kann es sich zur Zeit nur darum handeln, die allgemeine Ermächtigung zur Leistung der nötigen Ausgaben zu erlangen. Dies wird in der Form eines Nachtragsetats nachgesucht, um wenigstens diejenige Gliederung der Ausgaben zu bieten, die gegenwärtig möglich ist. Der Vorlage ist eine Denkschrift beigelegt über die politische Notwendigkeit der Expedition, über die Maßnahmen beim Heere, bei der Marine, bei der Post- und Telegraphenverwaltung, über die Stiftung einer Medaille für die an den Kämpfen in Ostafrika teilnehmenden Personen und über die Finanzierung. Außerdem sind Anlagen beigegeben über die ursprüngliche Kriegsgliederung des Expeditionskorps und über die Gliederung des verstärkten ostafrikanischen Korps, eine Uebersicht über die voraussichtlichen Kosten der Schiffe für den Personal- und Materialtransport u. s. w. Die Stärke des ganzen Expeditionskorps beträgt 582 Offiziere, 120 Sanitätsoffiziere, 161 Oberbeamte, 18 712 Mannschaften, 27 untere Beamte, 5579 Pferde. Ersatz für Abgang beim Expeditionskorps neu zu senden, ist nur vorgesehen, wenn die Verhältnisse dies durchaus erfordern. — Für das Rechnungsjahr 1901 wird eine weitere entsprechende Vorlage gemacht werden, sobald sich die Verhältnisse genügend übersehen lassen. — Den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge soll der China-Nachtragsetat dem Reichstag gleich nach seinem Zusammentritt vorgelegt werden.

Dem Bundesrate ging ferner der Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung zu. Die Einnahmen sind auf 420 162 950 Mark veranschlagt, d. i. 28 953 020 M mehr als im Vorjahre. Im Extraordinarium werden für die Neubauten von Postgebäuden extra mehrere Posten gefordert. Ferner gingen dem Bundesrate die Etats der Schutzgebiete von Togo mit 1 448 000 M (Reichszuschuß 884 000 M), Kamerun mit 3 788 800 M (Reichszuschuß 2 192 800 M) und Neu Guinea mit 800 700 M (Reichszuschuß 709 700 M) zu.

— 15,000 Buren sollen entschlossen sein, nach Südwest-Afrika einzuwandern. Auf eine Anfrage, die sie an die deutsche Reichsregierung gerichtet, sei ihnen die Antwort erfolgt, daß sie willkommen seien.

Ausland.

Paris, 13. Nov. Gestern Abend 11 Uhr wurde die Ausstellung geschlossen. Die Musik spielte die Marseillaise. Nur wenige Besucher waren bei dem Schluß zugegen.

Paris, 13. Nov. Die Burenfreunde in Lyon bereiten eine großartige Guldigung für den Präsidenten Krüger vor. Bei seiner Durchreise wird er durch die Stadtbehörde, die Professoren der Universität, die Studentenschaft und die Vertreter von Handel und Industrie feierlich empfangen werden.

— Aus Marseille wird dem Kl. Journal gemeldet: Der Dampfer Himalaya mit über tausend Personen an Bord ist aus Südafrika

hier eingetroffen. An Bord befinden sich meist englische Soldaten, die nach England zurückkehren und die während fünf Monaten Gefangene der Buren gewesen sind. Kapitän Duasán und Leutnant Maitre werden in London vor ein Kriegsgericht gestellt werden, um sich wegen der Uebergabe an der Spitze von 1000 Mann an die Buren zu rechtfertigen.

Auf dem Bahnhofe Chôilly le Roy, im Departement Seine et Marne, ließ der von Hautes kommende Schnellzug mit einem Personenzug zusammen. Acht Personen wurden geödet und sechzehn verwundet. Die Schnellzuglokomotive stürzte um. Mehrere Eisenbahnwagen wurden zerstört. Das Geleis ist gesperrt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten ist nach der Unglücksstelle abgereist.

Brüssel, 12. Nov. Infolge einer Aeußerung Leyds erscheint es zweifellos, daß Krüger unmittelbar nach seiner Ankunft in Paris die Veröffentlichung wichtiger Aktendrucke beginnt, die die wahren Ursachen des südafrikanischen Krieges beleuchten und insbesondere Chamberlain und seine Familie auf's Aergste bloßstellen.

London, 12. Nov. Die „Times“ melden aus Peking über Tatu vom 10. Nov.: U-Hung-Tschang, der erst Instruktionen aus Si-an-ju abwartet, antwortete noch nicht auf die Mitteilung des russischen Generals Alexejeff, in welcher China aufgefordert wird, die Verwaltung der Mandschurei unter Rußlands

Protectorat wieder zu übernehmen. Rußland stellt die Bedingung, daß die Wahl der chinesischen Beamten für die Zivilverwaltung der Gegend unterliege, welche zum Schutze der Eisenbahn und der sonstigen Interessen seine Truppenmacht in der Mandschurei unterhalten will. Derartige Bedingungen, nach welchen Rußland das Recht erhielt, etwa 40,000 Mann zum Schutze der Eisenbahn in der Mandschurei zu unterhalten, wären gleichbedeutend mit einer endgültigen militärischen Okkupation.

Napfadt, 11. Nov. In dem Gesichte, das kürzlich General Smith Dorrien mit Buren hatte, fielen auf Seiten der Buren Kommandant Prinsloo und General Fourie, General Grebelaar wurde verwundet.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, Landesproduktenbörse. Börsenbericht vom 12. Nov. 1900, mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Die bessere Stimmung für Getreide hat in der abgelaufenen Woche angehalten und hat sowohl Amerika als auch Rußland die Forderung für Weizen weiter erhöht. Indessen ist auch die Kaufkraft der Mühlen zur teilweisen Deckung des Winterbedarfes etwas reger geworden und wurden unter Anderem auch größere Posten deutscher Weizen verschlossen, immerhin aber bleibt das Geschäft noch ziemlich beschränkt.

Hier ist ruhiges Geschäft, Preise behauptet und Landmärkte unverändert.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen württ. 17—17,40 M, fränkischer 17,25—17,50 M, Ulka 18,25—18,75 M, Walla-Walla 19 M, Zaplata 18,50—18,75 M, Amerikaner 18,75 M, Kernen Oberländer 18—18,25 M, Dinkel gering 17,50 M, prima 12,50 M, Roggen württ. 16 M, russ. 16—16,25 M, Gerste württ. nominell 17—17,25 M, Pälzer 18,50—18,75 M, Tauber 17,25—17,50 M, ungarisch 18—20,50 M, Haber Oberländer 14,25—14,60 M, Unterländer 13,50—14,25 M, Mais Mixed 12,60—12,75 M, Zaplata 13—13,25 M, Yellow 12,85—13 M.

Mehlpreise

per 100 Kilogr. inkl. Sack:
Suppengries 29,00—29,50 M.
Mehl Nr. 0 M. 29,00—29,50
" 1 " 27,00—27,50
Mehl Nr. 2 M. 25,50—26,00
" 3 " 24,00—24,50
" 4 " 21,00—21,50
Kleie mit Sack 10 M.

Stuttgart, 12. Nov. Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof. Es wurden heute zugeführt: 13 Waggons aus der Schweiz, Preis im großen 500—530 M. Im Kleinverlauf per Ztr. 2,60—2,90 M.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Wählerliste für die Wahl eines Abgeordneten zum Landtag.

Auf Grund des Art. 8 des Gesetzes vom 26. März 1868, betreffend die Wahlen der Städte und Oberamtsbezirke für den Landtag, in der Fassung vom 2. Februar 1899, ist die nach Maßgabe dieses Gesetzes angefertigte beziehungsweise ergänzte Wählerliste für die auf den 5. Dezember 1900 anberaumte Wahl eines Landtagsabgeordneten während eines Zeitraums von

sechs Tagen,

nämlich vom 16. bis 21. November 1900, beide Tage einschließlich, auf dem Rathause dahier zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Innerhalb dieses Zeitraums ist jeder Einwohner der Gemeinde befugt, gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergehung von Personen, welche in dieselbe aufzunehmen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen bei der Kommission für Abfassung der Liste schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben.

Ueber Einsprachen wird die Kommission längstens binnen drei Tagen, von Erhebung der Vorstellung an, Beschluß fassen, und werden, wenn sich der Betreffende bei dem Letzteren nicht beruhigen zu können erklärt, die Akten dem R. Oberamt zum Zweck der Herbeiführung der Entscheidung der Oberamtswahlkommission vorgelegt werden.

Nach Ablauf der sechstägigen Frist zur Erhebung von Vorstellungen gegen den Inhalt der Wählerliste ist jede weitere Anfechtung der letzteren ausgeschlossen und jede Aenderung der Wählerliste, welche nicht infolge der Beschlußfassung der Ortswahlkommission über eine rechtzeitig erhobene Einsprache oder der endgültigen Entscheidung der Oberamtswahlkommission über eine solche Einsprache erforderlich wird, unzulässig.

Bei der Wahl ist jeder unbedingt zurückzuweisen, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag auch die Uebergehung im offenbarsten Versehen ihren Grund haben, worauf die Berechtigten behufs der Wahrung ihrer Rechte besonders aufmerksam gemacht werden.

Welzheim, den 14. November 1900.

Ortswahlkommission:

Ortsvorsteher: Müller. Gesamtgemeindepfleger: Hofmann. Weitere Mitglieder: Münz, Hoh, Hinderer.

Welzheim.

Fertige Unterröcke,

das Stück 90 M 1.— bis M 2.— empfiehlt

G. Schöber.

Welzheim.

Einladung

zum Besuche des hiesigen Wochenmarktes

— Samstag den 17. November vormittags 8—11 Uhr unter den Linden bei der Kirche — ergeht an Käufer und Verkäufer von Wochenmarktsartikeln, insbesondere auch an Besitzer von Milchschweinen und Läuferchweinen.

Stadtschultheißenamt.
Müller.

Welzheim.

Acker-Verkauf.

Morgen (Donnerstag) mittags 11 Uhr bringt die Stadtpflege 14 ar 61 qm Acker in Rübäckern an der Murrhardter Straße neben Ochsenwirt Brecht und Ludwig Wagner auf hies. Rathaus im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Nov. 1900.

Stadtpfleger
Knöbder.

Einige Mädchen

finden Anstellung bei guter Behandlung und Bezahlung in der Seilanstalt Rottenburg bei Göttingen. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Verkaufe

wegen Umzug zwei sehr gute

Milchziegen,

einen kleineren Rest unberegnetes Heu und Dehnd und Angersen sowie 120 Meter best verzinntes

Drahtgeflecht

1 Meter 25 Centimeter breit, Maschenweite 50 mm, 125 Meter Staheldraht engbefest zu einem sehr billigen Zaun.

Zu erfragen in der Redaktion d. Bl.

Farbige & weiße Betttücher,

sind in schöner Auswahl und guten Qualitäten eingetroffen bei

Carl Schaeffer, Rudersberg.

Wer für sein gutes Geld

auch etwas wirklich Gutes haben will, der nehme von den vielen angepriesenen Kaffee-Zusatzmitteln nur Kathreiner's Malzkaffee. Durch seinen hohen Wohlgeschmack und seine Bekömmlichkeit verbessert er jeden Kaffee. Der echte „Kathreiner“ kommt aber niemals lose, sondern nur in plombierten Packeten mit dem Bild des Prälaten Aneipp zum Verkauf.

Johannes Knödler
Barbara Strobel
Verlobte.

Pfahlbronn.

Hintersteinenberg.

Im November 1900.

Turn- Verein

Am Samstag nach dem Turnen

Monats-Versammlung

im Lokal.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein.

Der Vorstand.

Welzheim.

Am Montag, 19. d. Mts. beginnt wieder der

Missions-Verein,

wozu alle Freundinnen der Mission herzlich eingeladen sind.

Mehrere Mitglieder.

Welzheim.

Neu eingetroffen:

Reste! Reste!

Flanelle, Cattun, Satin, Cretunn, Belour,
Crepe, Barchent, Zeuglen u. s. w.

in besten Qualitäten, durchschnittlich per Meter 40 Pfg.

Matth. Alent.

Photographische Anstalt Welzheim.

Empfehle mich zu Geschenken auf Weihnachten zu

Aufnahmen jeder Art,

namentlich auch Vergrößerungen nach kleinen Bildern.

Nächste Aufnahmen

Sonntag den 18. Nov. und 2. Dez. 1900.

Photograph Wahl.

Frachtbriele

hält vorrätig

L. Unterzuber.



Chr. Becker,
Murrhardt

empfeht sein anerkannt solides, reichhaltiges

Mussteuer-Warenlager

nebst Bettensabrikation

sowie Anfertigung ganz

kompletter Mussteuern

auf Wunsch besitt, gewaschen und bandiert.

Bettfedern & Flaum

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten, unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

NB. Betten werden auch auf Abzahlung abgegeben.

Verkaufe,

weil überzählig, 1⁸/₁₀ jähr.



Braunstute

oder 1¹/₂ jähr. Fohlen.

Es wird auch ein Tausch gegen Rindvieh gemacht.

Wahl, Gebenweiler.

Nähere Auskunft erteilt Oberamtsstierarzt Beeh in Welzheim.

Breitenfürst.

3 Stück



Schafe,

worunter ein schwarzes, hat zu verkaufen.

Schmied Weller.

Welzheim.

Stallung

hat zu verkaufen.

Fugler z. „Bären.“

EYACH

Sprudel ist das beste Tafelwasser, es stets frischer Füllung zu haben bei der Brunnendir. in Stuttgart.

Breitenfürst.

6 Stück sehr schöne

Fässer,

600—700 Liter haltend, kann noch abgeben.

Rübler Frank.

Auflage

39000

STUTTGART

Neues Tagblatt

und General-Anzeiger für Stuttgart u. Württemberg

Verbreitetste | Wirksames Tages-Zeitung | Insertions-Organ Württembergs. | aller Branchen.

Abonnements

bei allen deutschen u. österr.-ungar. Postämtern vierteljährl. M 2.80.

Anzeigen die 43 mm breite Zelle 20 ₤

Reklamen die 76 mm breite Zelle 50 ₤

Rechnungsstelltabellen Schuld- und Bürgscheine sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.